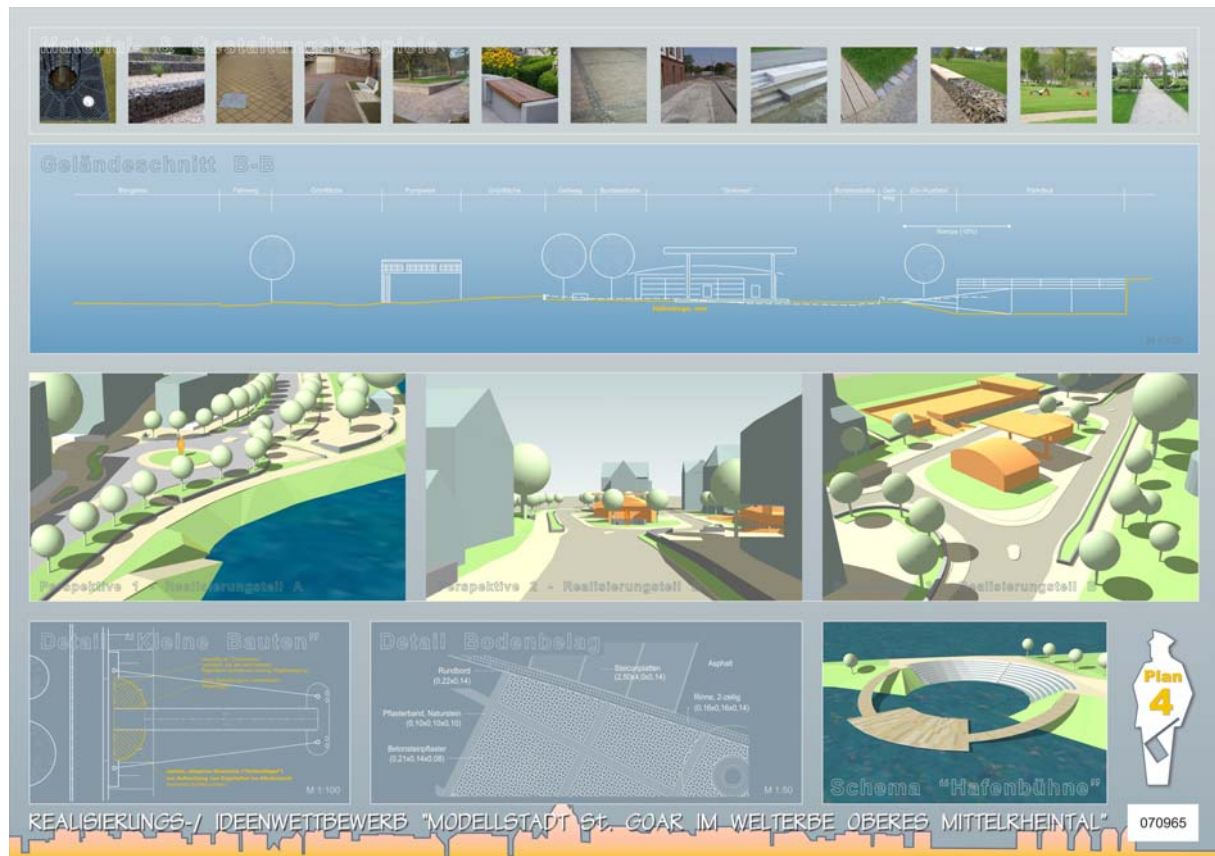


St. Goar will auch in Zukunft sowohl eine attraktive Wohn- und Arbeitsstätte als auch ein touristischer Magnetpunkt im Mittelrheintal bleiben. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in den kommenden Jahren umfangreiche Bau-, Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen in der Stadt durchgeführt. Entsprechend anspruchsvoll war dann auch die Aufgabenstellung an die Planer: es galt, die unterschiedlichsten Ansprüche verschiedener Behörden zu beachten. U.a. der Verkehr der B9, die Hochwassersituation, der Denkmalschutz, die landschaftlichen Aspekte und die Barrierefreiheit. Der Wettbewerb beinhaltete neben der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt B 9 auch die Umgestaltung des Hansen- und des Marktplatzes sowie des Rheinufergeländes und weiterer öffentlicher Räume. Das Plangebiet mit einer Fläche von ca. 7,9 Hektar reicht vom Ortseingang (Hafen) bis zum Ortsausgang (Wahrschauer- und Lotseuseum).



Die Planer der Ingenieurgruppe Siekmann + Partner legten bei der Konzepterstellung insbesondere Wert auf die Begrünung der einzelnen Bereiche. So könnte z. B. im neuen Hafen- und Uferbereich ein großes Kultur-, Sport- und Freizeitangebot mit Liegewiese, Spielplatz und diversen Sportfeldern entstehen. Mit der Etablierung einer Hafenbühne wird die Kleinkunstszene gerade abends bei entsprechender Be- und Ausleuchtung optimal in

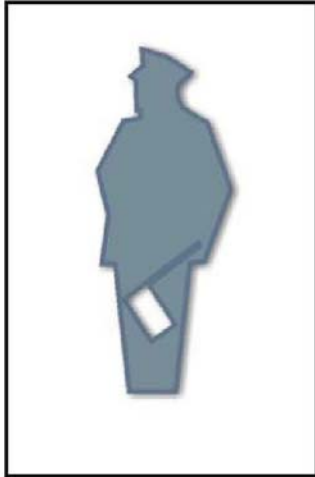
Szene gesetzt. Die Blickbeziehungen zur Burg Rheinfels, zur Jugendherberge, zum Rathaus oder zur katholischen Kirche bieten hierfür die optimale Voraussetzung.



Im Rahmen der Wettbewerbsaufgabe war u. a. die Gestaltung der Ortsdurchfahrt B 9 sowie der anknüpfenden öffentlichen Park- und Verkehrsräume zu berücksichtigen. Unsere Planer schlugen hierfür die Errichtung von Kreisverkehrsanlagen vor, die den Verkehrsfluss nicht unterbrechen, jedoch das Tempo drosseln und ein koordiniertes Queren der B 9 ermöglichen.



In allen Konzepten findet sich der Lotse als Wiedererkennungswert wieder. Unsere Stadtplaner haben den Lotsen als Leitbild und Wahrzeichen entwickelt und in die Planungen eingearbeitet. Der Beruf des Lotsen spielte bei der Entstehung und der geschichtlichen Entwicklung von St. Goar eine bedeutende Rolle. Auch heute finden sich in St. Goar zahlreiche Hinweise, die an die Lotsen und deren Tätigkeit erinnern. So könnte der Lotse nicht nur touristisch vermarktet werden, sondern z. B. in Form von Metallskulpturen an räumlich und städtebaulich bedeutsamen Punkten aufgestellt werden.



Wahrzeichen Lotse